

Bundesrat Röstli bei der Aerosuisse – Ehrung für Thomas Zurbuchen

UVEK-Vorsteher Bundesrat Albert Röstli hat an der heutigen Aerosuisse-Generalversammlung auf dem Flughafen Bern die Wichtigkeit der Schweizer Luftfahrt betont. Mit dem Aerosuisse Award ehrt der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt den Astrophysiker Prof. Dr. Thomas H. Zurbuchen für sein unermüdliches Wirken zugunsten eines nachhaltigen Wachstums der europäischen und schweizerischen Weltraumwissenschaft und -technologie.

Schliesslich war es für die Aerosuisse wichtig, dass sie das Parlament im Rahmen der Beratungen zum CO₂-Gesetz davon überzeugen konnte, dass die Luftfahrt nicht mit neuen Abgaben auf Flugtickets und Privatflügen CO₂-neutral wird, sondern mit einer europäisch harmonisierten Beimischquote für Sustainable Aviation Fuels (SAF).

Im bernischen Heiligenschwendi 1968 geboren, hat Thomas Zurbuchen an der Universität Bern in experimenteller Astrophysik promoviert. 1996 ging er als Assistent an die University of Michigan (USA), wurde 2008 Professor für Weltraumforschung und Raumfahrttechnik und gründete das Zentrum für Entrepreneurship.

37 NASA-Weltraummissionen geleitet

2016 begann er für die NASA als Wissenschaftsdirektor zu arbeiten. Mit einem Jahresbudget von 7,6 Milliarden Dollar und 8000 Mitarbeitenden leitete er während sechs Jahren insgesamt 37 Weltraummissionen. Die letzte und wohl spektakulärste war der Start des James-Webb-Teleskops, das seit Juli 2022 neue und tiefere Einblicke in die Entstehung von Sonnen- und Planetensystemen, Galaxien, Sternen und schwarzen Löchern ermöglicht.

Seit 2023 lehrt Thomas Zurbuchen als Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie an der ETH Zürich und leitet die Initiative ETH Zürich Space. Zudem wirkt er als Berater und Vernetzer im Austausch zwischen Hochschulen und der Raumfahrtindustrie.

Nachhaltige Stärkung der Weltraumindustrie

Dr. Rudolf Gerber, Präsident der Aerosuisse-Award-Jury, führte in seiner Laudatio aus, dass das vorrangige Ziel von Thomas Zurbuchen die schnelle und nachhaltige Stärkung der Weltraumindustrie in der Schweiz und Europa sei. Mit einem neuen Masterstudienlehrgang für Weltraumwissenschaft und -technologie soll die

Ausbildung der benötigten Nachwuchskräfte gefördert und gleichzeitig verhindert werden, dass diese abwandern. Zusammen mit internationalen Partnern und anderen Schweizer Hochschulen werden an der ETH Zürich weitere Weltraummissionen entwickelt, die Geschichte schreiben sollen, so Rudolf Gerber. Thomas Zurbuchen folge zwei Leitsätzen, einem Grundsätzlichen: «Diejenigen, die vor den anderen denken und handeln, haben einen Vorteil, und den sollten wir weiterhin nutzen» und einen für sich selbst: «Immer wieder ein Team aufbauen, das besser ist, wenn ich nicht dort bin».

Premiere für Bundesrat Rösti

Auch Aerosuisse-Präsident Nationalrat Thomas Hurter wies auf die Wichtigkeit der Weltraumindustrie für die Schweiz hin. Er freute sich über die Verleihung des Awards an Thomas Zurbuchen und die Anwesenheit von Bundesrat Albert Rösti. Dieser hat die Aerosuisse erstmals in seiner Funktion als UVEK-Vorsteher und somit auch Schweizer Luftfahrtminister besucht.

Für weitere Auskünfte steht Aerosuisse-Präsident Nationalrat Thomas Hurter gerne zur Verfügung: 079 634 51 79

Die 1968 gegründete Aerosuisse bezweckt als Dachverband die Wahrung der Interessen der schweizerischen Luft- und Raumfahrt und die Sicherung ihrer Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der Aerosuisse gehören heute rund 130 Firmen und Organisationen an. Dazu zählen Linien- und Charterfluggesellschaften, Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, die Business Aviation, Abfertigungsgesellschaften, Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, die Luftwaffe, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen, alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt sowie im weiteren Sinne mit der Luft- und Raumfahrt verbundene Firmen.